

Freitag, 19.04.2024 | 14:00 Uhr | Norddeutscher Rundfunk |  
Landesfunkhaus Niedersachsen

### **Bericht der Landesfunkhausdirektorin**

Die Landesfunkhausdirektorin informierte, dass der Gebäudekomplex im Landesfunkhaus Niedersachsen, in dem der Große und der Kleine Sendesaal beheimatet sind, am 16.04.2024 den Namen NDR Konzerthaus erhalten hat. Durch die Umbenennung wird die im Landesfunkhaus Hannover gelebte Konzertkultur noch deutlicher nach außen sichtbar. Zudem berichtete sie von der begonnen Umsetzung der Stärkung der Regionalstudios mit dem Ziel, vermehrt Geschichten und eigen recherchierte Beiträge aus Niedersachsen ausspielwegübergreifend im Programm des NDR und der ARD zu präsentieren.

Der Chefredakteur Audio & News stellte die Ergebnisse der aktuellen Media Analyse Audio 2024/I vor. Dabei bildet das Hörfunkprogramm NDR 1 Niedersachsen gemeinsam mit dem Zentralprogramm NDR 2 trotz moderater Verluste erneut die den Markt dominierende Doppelspitze bei der Tagesreichweite montags bis freitags. Die Reichweitenverluste sind u.a. in einer rückläufigen Radionutzung und der Fragmentierung des Radiomarktes begründet. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, werden verschiedene Sendungen mithilfe externer Expertise analysiert und auf Basis der Erkenntnisse nachgeschärft. Die Publikumsakzeptanz des digital verbreiteten Radioprogramms NDR Schlager legte erfreulicherweise weiter zu. Das Gremium hat sich insbesondere zu den Ursachen der Reichweitenverluste sowie den im Rahmen der Media Analyse angewandten Erhebungsmethoden ausgetauscht.

Anschließend gab er einen Überblick über wesentliche Themen der Hörfunkberichterstattung in den vergangenen Wochen. Neben der Berichterstattung zum Krieg im Nahen Osten und dem Terroranschlag auf ein Veranstaltungszentrum in Moskau standen die Streikwellen der Gewerkschaften ver.di und GDL, die Festnahme der ehemaligen mutmaßlichen RAF-Terroristin Daniela Klette sowie das am 01.04.2024 in Kraft getretene Cannabis-Gesetz und der Themenkomplex Migration im Fokus.

Der Chefredakteur Video & Web\_Social informierte zunächst über die gemeinsame Recherche von NDR und der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung zu dem designierten AfD-Landesvorsitzenden wegen des Verdachts des Verstoßes gegen das Parteiengesetz und der aktuellen Berichterstattung des Hauses über eine Razzia in der AfD-Parteizentrale am 18.04.2024 im Kontext des Ermittlungsverfahrens der Staatsanwaltschaft Hannover. Zudem berichtete er über weitere Programmschwerpunkte in den zurückliegenden Wochen wie u.a. die Folgeberichterstattungen im Regionalmagazin Hallo Niedersachsen zu Missständen in einem Wohnblock in Northeim sowie zur Situation der Menschen in Northeim-Hollenstedt zwei Monate nach der extremen Hochwasserlage.

Die Nordreportage: Hofgeschichten erfreuen sich stetig größerer Beliebtheit und erzielten den höchsten jeweils erreichten Marktanteil von 11,9 % in diesem Jahr.

## **Digitale Angebote des Landesfunkhauses Niedersachsen**

Das Gremium hat sich über die digitalen Angebote des Landesfunkhauses Niedersachsen sowie die strategische Formatentwicklung Video, Web & Social informiert. Neben den facettenreichen Angeboten auf den verstärkt von jüngeren Zielgruppen genutzten Social-Media-Kanälen Facebook und Instagram hat sich der Landesrundfunkrat insbesondere mit der überarbeiteten NDR Niedersachsen App befasst, die künftig der wichtigste eigene digitale Ausspielweg des Landesfunkhauses ist. Die App präsentiert sich seit März 2024 in einem neuen ansprechenden Design, weist neue Funktionen auf und ist übersichtlicher gestaltet. Als Ergebnis einer Nutzer\*innen-Befragung werden zudem verstärkt regionale Nachrichten mit der Möglichkeit einer Priorisierung nach der bevorzugten Region der User\*innen in Textform, aber auch Video- und Audio-Inhalte präsentiert. Die Messenger-Funktion ermöglicht dabei einen direkten Kontakt zu den Menschen. Darüber hinaus wurden den Gremienmitgliedern erfolgreiche Podcast-Produktionen des Landesfunkhauses Niedersachsen vorgestellt. Abschließend wurden als Ziele einer strategischen Formatentwicklung u.a. die Stärkung der eigenen Plattform, die crossmediale Ressourceneffizienz und die Bindung bestehender Zielgruppen durch starke Inhalte sowie die Erschließung jüngerer Zielgruppen durch neue crossmediale Portfolioerweiterungen benannt. Das Gremium diskutierte die vorgestellten digitalen Angebote und würdigte ausdrücklich die motivierte und engagierte Herangehensweise, mit der die strategische Formatentwicklung vorangetrieben wird.

Hannover, am 14. Mai 2024

gez. Dr. Mehrdad Payandeh  
Vorsitzender des LRR Niedersachsen